

Aufmerksam - und trotzdem vergessen?

Wie Messmethoden das berichtete Ausmaß von Memory Lapses beeinflussen:

Ein Fokus auf aufmerksamkeitsbezogene Gedächtnislücken

Autorinnen

Charlotte Hentschel, Lena Aldinger,
Marie Hetzer, Emely Kürten, Kathrin Eder

Empiriepraktikum Alltägliche Gedächtnisprobleme
Dr. Johanna Hartung
WS 2025/2026

1 Hintergrund

Alltägliche Gedächtnislücken (Memory Lapses):

- Kleinere alltägliche Gedächtnisprobleme sind ein gängiges Phänomen, das gesunde Personen jeden Alters erleben (McWhirter et al. 2020; Niedźwieńska et al., 2020)
- stehen mit anderen Alltagserfahrungen wie Wohlbefinden, Stress, Lebenszufriedenheit sowie Lebensumständen in Verbindung

Aufmerksamkeitsbezogene Gedächtnislücken:

- entstehen aufgrund mangelnder Konzentration/Ablenkung etc.
- vergessene Informationen: für weitere Verarbeitung und Handlungsregulierung relevant
- können Lebensqualität beeinflussen (z.B. während Handlungsausführung primäres Handlungsziel vergessen)

2 Fragestellung

Unterscheidet sich die berichtete Frequenz an Memory Lapses basierend auf der Erhebungsmethode?

4 Ergebnisse

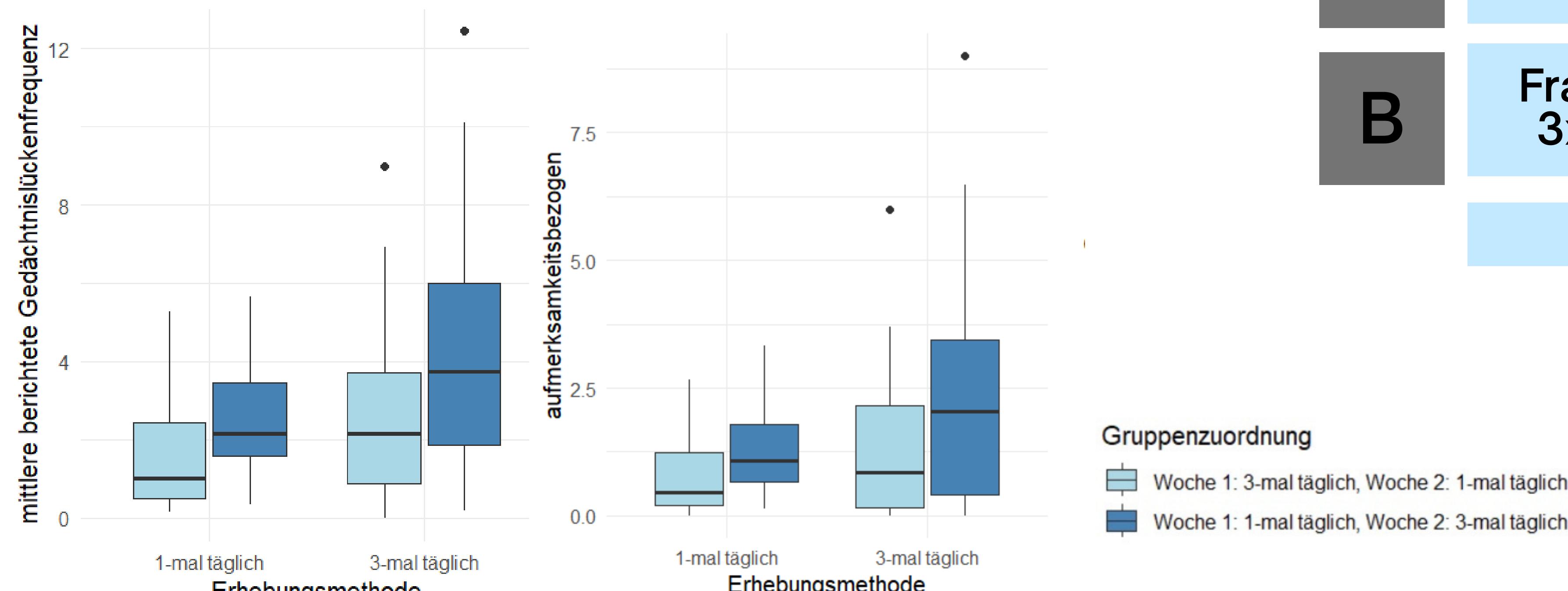
signifikanter Unterschied zwischen berichteter Frequenz in den beiden Erhebungsmethoden

$t = 3.97, p < .001$

Aufmerksamkeitsbezogene Memory Lapse Items in den jeweiligen Erhebungsmethoden korrelieren stark positiv
 $r = .63, p < .001$

Frequenz aufmerksamkeitsbedingter Gedächtnislücken beim 3x täglichen Fragebogen signifikant höher als beim 1x täglichen → entspricht a priori Hypothese

Innerhalb $p < .001$ und zwischen $p = .024$ den Gruppen
signifikanter Unterschied
keine signifikante Interaktion $p = .24$



3 Methode

- präregistriert
- experimentelles Design

Stichprobe:

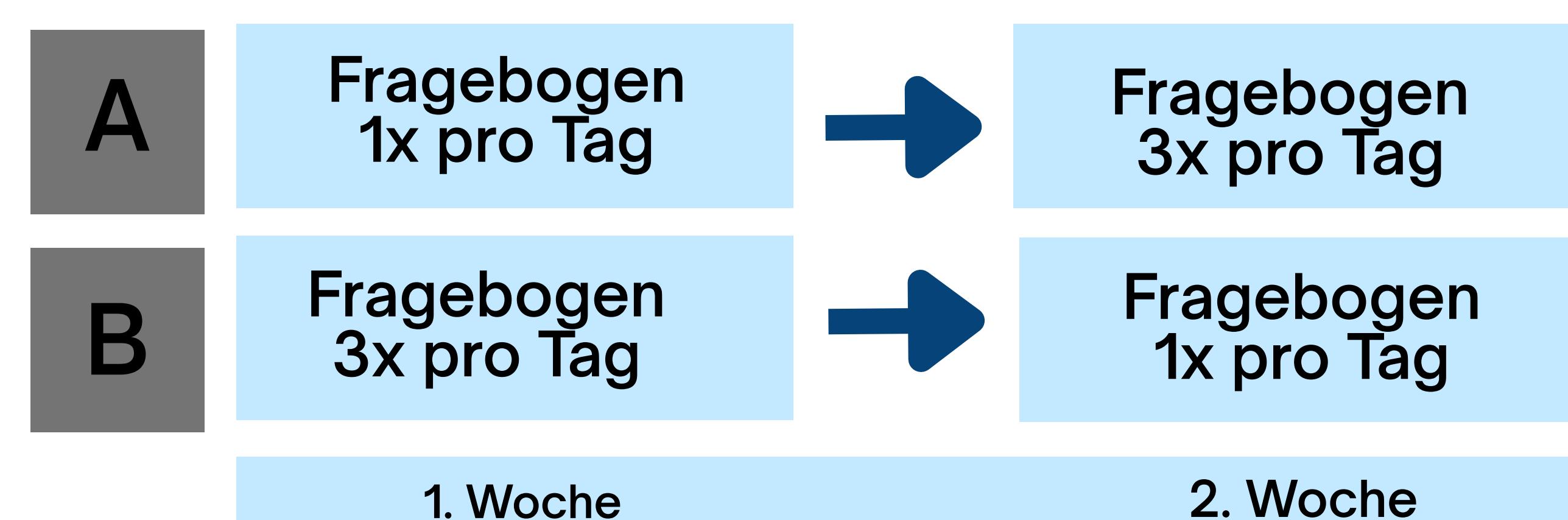
- $N = 60$
- Geburtsjahr: $M = 2003, SD = 5,61$, Range = 1976-2007
- Geschlecht: 91,7% weiblich, 5% männlich, 3,3% divers

Fragebögen:

- Daily Memory Checklist, Memory Functioning Questionnaire

Studiendesign:

- 2x2 Crossover Design
- intensiv längsschnittlich (Dauer: 2 Wochen)
- Gruppe A und B → randomisierte Zuordnung nach soziodemografischen Merkmalen



5 Diskussion & Fazit

Limitationen

- hoher Ausschluss von Versuchspersonen aufgrund unvollständiger Bearbeitung der Fragebögen
- homogene Stichprobe (hauptsächlich weibliche Psychologie-Studierende, durchschnittlich im Alter von 22 Jahren)
- fragliche Übereinstimmung von Selbstbericht und tatsächlich vorhandenen Gedächtnislücken
- Target Sample Size von 70 nicht erreicht

Fazit

- weitere Forschung nötig
- Bedeutsamkeit der Art der Erhebungsmethode wird sichtbar
- erster Erklärungsansatz für Unterschiede zwischen Untersuchungen zu Memory Lapses

Quellen

- Hartung, J., & Hüller, G. (2025, November 24). Daily Cognitive Dynamics: Activities and Mood as Correlates of Subjective Memory Lapses and Working Memory Performance in University Students. <https://doi.org/10.31234/osf.io/r9jbv1>
 Mogie, J., Turner, J. R., Rabin, L. A., Sliwinski, M. J., ZhaoYang, R., & Hill, N. L. (2022). Measuring Memory Lapses and Their Impact on Daily Life: Results From Two Daily Diary Studies. *Assessment*, 30(5), 1454-1466. <https://doi.org/10.1177/10731911221077962> (Original work published 2023)
 Laura McWhirter, Craig W. 2020. „Performance Validity Ritchie, Jon Stone, Alan Test Failure in the Carson Clinical Population: A Systematic Review and Meta-Analysis of Prevalence Rates“. *BMI*, 2020